

Presseinformation

Banken-Arbeitgeber: Schwache Branchenkonjunktur engt Spielraum in der Tarifrunde 2012 erheblich ein

- **Ulrich Sieber: „Keine andere Branche leidet so sehr unter der Staatsschuldenkrise wie das Bankgewerbe, und diese Krise ist lange noch nicht ausgestanden“**
- **Thomas Christian Buchbinder: „Moderate Lohnpolitik verhindert zusätzlichen Druck auf die Beschäftigung“**
- **Kein weiterer Handlungsbedarf der Tarifparteien beim Gesundheitsschutz**
- **Verdi-Forderung nach Beraterschutz kein Thema für die Tarifebene**

Berlin, 28. Februar 2012. Vor dem Start der Tarifrunde 2012 im privaten und öffentlichen Bankgewerbe am 1. März verweisen die Arbeitgeber auf die besonderen Probleme in der Branche und fordern die Gewerkschaften zu einer maßvollen Lohnpolitik auf. Seit Jahresbeginn hätten sich die Prognosen für die Wirtschaftsentwicklung in diesem Jahr noch einmal deutlich verschlechtert. Zusätzlich belastet das höchst unsichere Marktumfeld die Ertragskraft der Banken unverändert stark.

„Keine andere Branche leidet so sehr unter der Staatsschuldenkrise wie das Bankgewerbe, und diese Krise ist noch lange nicht ausgestanden“, sagt Ulrich Sieber, Verhandlungsführer der Banken-Arbeitgeber. Hohe Wertberichtigungen, höhere Refinanzierungskosten und erheblich verschärfte Eigenkapitalvorschriften engen den Handlungsspielraum der Institute deutlich ein. „In diesem unsicheren Umfeld müssen wir zumindest die Kosten, die wir selbst steuern können, im Rahmen halten. Dazu gehören auch die Personalkosten“, so Sieber. Für die Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken betont deren Vorsitzender Thomas Christian Buchbinder: „Der Druck auf die Beschäftigung in unserer Branche bleibt hoch. Wir sollten deshalb wie in der Vergangenheit mit moderater Lohnpolitik dazu beitragen, weiteren Druck zu vermeiden – zumal das Gehaltsniveau im Bankgewerbe ohnehin überdurchschnittlich ist.“

Angesichts der angespannten Branchenlage setzen sich die Banken-Arbeitgeber dafür ein, die Tarifrunde von Randthemen freizuhalten, um

auf dem Weg zur nötigen Planungssicherheit für Unternehmen und Beschäftigte keine zusätzlichen Hürden aufzubauen.

Presseinformation

Nicht auf die Tarifebene gehört für die Banken-Arbeitgeber die Forderung der Gewerkschaft Verdi, Berater vor Risiken aus dem Anlegerschutzgesetz zu schützen. Ulrich Sieber: „Wir können als Tarifparteien keine Vereinbarungen treffen, die das Gesetz relativieren.“ Es sei ureigenes Interesse jedes einzelnen Instituts, Kundenbeschwerden zu vermeiden und seine Berater fortlaufend für qualifizierte Beratungsgespräche zu schulen. Die Banken nähmen ihre Fürsorgepflicht als Arbeitgeber sehr ernst, sie könnten den Beschäftigten aber nicht die vom Gesetz auferlegte Eigenverantwortung abnehmen.

Berlin, 28. Februar 2012
Seite 2

Auf der Tarifebene ausgereizt ist aus Arbeitgebersicht das Thema Gesundheitsschutz. Ulrich Sieber: „Die gemeinsame Erklärung der Tarifparteien von 2010 hat in den Instituten Wirkung gezeigt, die Banken nehmen inzwischen eine Vorreiterrolle im betrieblichen Gesundheitsschutz ein.“ Thomas Christian Buchbinder: „Damit sind die Tarifparteien ihrer Rolle als Impulsgeber vollständig gerecht geworden, weitere Vereinbarungen sind nicht nötig.“

Hinweis an die Redaktionen:

Die Verhandlungsrunde am 1. März 2012 findet statt in der Geschäftsstelle des AGV Banken, Burgstraße 28, 10178 Berlin.

Die Pressestelle der Banken-Arbeitgeber ist am Verhandlungstag erreichbar unter Tel. (030) 16 63-13 01, Mobil (0176) 22 93 13 39, Fax (030) 59 00 112-79.

Aus Sicherheitsgründen ist für Journalisten und Kamerateams, die vor Ort berichten wollen, eine vorherige Anmeldung notwendig. Bitte wenden Sie sich vorab unter Tel. (030) 59 00 112-70 an die Geschäftsstelle des AGV Banken.

Der AGV Banken führt die Tarifverhandlungen gemeinsam mit der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken. Die Verhandlungsgemeinschaft vertritt insgesamt rund 230.000 Beschäftigte.

Dem AGV Banken gehören rund 130 Institute (Großbanken, Regionalbanken, Pfandbriefbanken, Spezialbanken, Privatbankiers und Bausparkassen) mit 150.000 Beschäftigten an. Vorsitzender des AGV Banken ist Ulrich Sieber, Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG.

Der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken gehören 50 Mitgliedsinstitute des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) an, unter anderem Landesbanken, Förderinstitute, Bausparkassen und einzelne Sparkassen. Vorsitzender der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken ist Thomas Christian Buchbinder, Vorstandsvorsitzender der SaarLB.



Tarifgemeinschaft
Öffentlicher Banken

AGVBanken


Arbeitgeberverband
des privaten Bankgewerbes

Pressekontakt:

Carsten Rogge-Strang
Geschäftsführer im AGV Banken
carsten.rogge-strang@agvbanken.de
Tel. (030) 5 90 01 12-74

Dr. Stephan Rabe
Pressesprecher beim Bundesverband Öffentlicher Banken
presse@voeb.de
Tel. (030) 8192 16-0

Presseinformation

Berlin, 28. Februar 2012
Seite 3